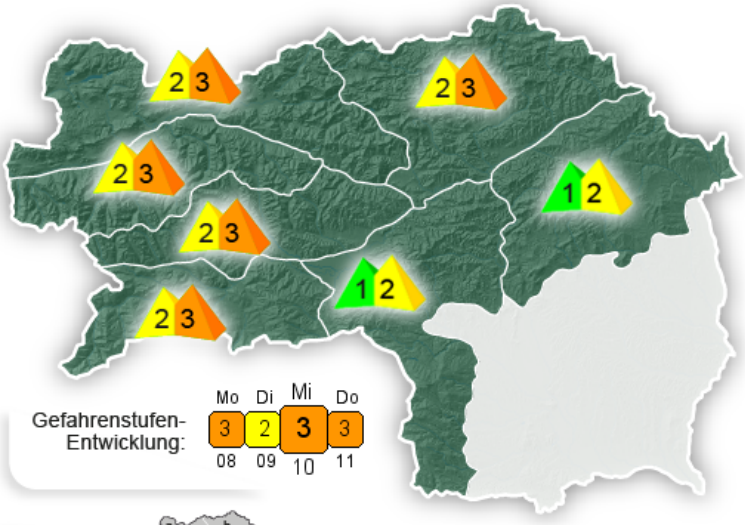
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Mittwoch, dem 10.02.2016 um 07:29 Uhr**



Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem verschärft sich im Tagesverlauf

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Erhebliche Lawinengefahr durch frischen Triebschnee im Laufe des Tages!

Gefahrenbeurteilung

Heute ist die Lawinengefahr einem Tagesgang unterworfen, denn das Triebschneeproblem verschärft sich auf den steirischen Bergen. Die Lawinengefahr wird in den Morgenstunden noch mit gering bzw. mäßig beurteilt, steigt dann aber auf mäßig bzw. erheblich an. Zu den gestern gebildeten Triebschneeablagerungen in nordexponierten Hängen kommen heute frische Einwehungen in südöstlichen Expositionen dazu. Die Gefahrenstellen haben sich daher vermehrt und es kann sich besonders in Rinnen und Mulden aller Expositionen, hinter Geländekanten sowie in den Übergängen von wenig zu viel Schnee ein Schneebrett lösen. Hier ist eine Lawinenauslösung bereits durch einen einzelnen Skifahrer möglich. Durch die Neuschneemengen kann es auch zu spontanen Lockerschneerutschen kommen. Wechten werden sich bilden, die instabil sein können! Unternehmungen im Gelände setzten heute defensives Verhalten voraus, die schlechte Sicht erschwert die Gefahrenbeurteilung!

Schneedeckenaufbau

Seit Mitternacht hat eine von Nordwesten hereinziehende Kaltfront Niederschlag gebracht, zuerst fiel Regen, der mit den sinkenden Temperaturen unterschiedlich rasch in Schneefall überging. Durch den stürmischen Wind haben sich gestern besonders in nordwestexponierten Bereichen frische Triebschneeablagerungen gebildet. In der Neuschneeauflage befindet sich eingeschneiter Graupel, wodurch die Verbindung des Neu- und Triebschnees untereinander, aber auch zwischen der Neuschneeauflage und dem Altschnee unzureichend ist. Das Altschneefundament stabilisiert sich durch die tiefen Temperaturen und die Verbindung zum Boden wird wieder besser. Die Gipfelbereiche und Kämme gestalten sich weiterhin abgeblasen, eisig und hart.

Wetter

Der Wind hat in der Nacht gedreht und weht heute lebhaft aus Nordwest. Der Schneefall klingt im Randgebirge West sowie in den Gurk- und Seetaler Alpen bis Mittag ab und die Wolken lockern etwas auf. In der restlichen Steiermark fällt weiterhin Niederschlag. Es werden bis morgen Früh bis zu 25 cm Neuschnee erwartet. Die Temperaturen sind deutlich zurückgegangen und liegen in 2000m bei -8 Grad, in 1500m bei -4 Grad.

Tendenz

Morgen klingt der Niederschlag in der gesamten Steiermark ab und es lockert langsam auf. Der Wind weht mäßig aus westlicher Richtung. Die Temperaturen bleiben weiterhin frostig. Der heutige Neuschnee unter Windeinfluss verschärft die Triebschneesituation und lässt die Lawinengefahr ansteigen.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang